

DIALOG - Europäischer Tag der Jüdischen Kultur

Gemeinden, Gedenkstätten und Museen laden am 5. September zur Begegnung ein

Der Europäische Tag der jüdischen Kultur, der jährlich am ersten Sonntag im September in rund dreißig Ländern stattfindet, hat dieses Jahr das Motto DIALOG und steht im Rahmen des sogenannten NOA-Projekts (noa-project.eu). Dieses möchte positive Narrative über die jüdische Kultur in Europa fördern und den Beitrag des europäischen Judentums zu einem „pluralistischen und integrativen Europa“ sichtbar machen. Auch diesmal beteiligen sich Gedenkstätten, Museen und jüdische Gemeinden an vielen Orten in Baden-Württemberg und im Elsass mit einem Programm, das jüdische Geschichte, Kultur und Traditionen in Vergangenheit und Gegenwart beleuchtet. An beiden Rheinflüssen, zwischen Basel, Straßburg und Karlsruhe, waren die Beziehungen der jüdischen Gemeinden untereinander und zur regionalen Kultur stets sehr eng. Von Konstanz über Lörrach, Emmendingen, Freiburg und Breisach sind Stadt- und Klezmer-Konzerte, Buchvorstellungen, Filme, Vorträge und kulinarisches geboten. Zum Programm: wisheritage.org/edjc/2021 und gedenkstaetten-bw.de/etjk

Ausstellung 100. Geburtstag von Claude Vigée – Maison des arts in Bischwiller / Elsass

„Vor uns nichts als die leere Nacht, hinter uns die Jagd auf den Menschen“, so heißt es in einem Gedicht des Schriftstellers Claude Vigée, 1921 als Claude Strauss im elsässischen Bischwiller geboren und 2020 in Paris verstorben. Seine Sprachen waren Französisch, Elsässisch und Westjiddisch. In Bischwiller verbrachte er seine Jugend, ging aufs Gymnasium in Straßburg, bis ihn 1940 der Einmarsch deutscher Truppen in die Flucht trieb. In Toulouse begann er ein Studium der Medizin, bevor er sich der Résistance anschloss; in diesem Zusammenhang nahm er den Namen Vigée an (in Anspielung auf „Vie, j'ai“, d.h. „Ich habe Leben“). In der klandestinen Zeitschrift „Poésie 42“ veröffentlichte er erste Gedichte; 1943 floh er in die USA, wo er in Romanistik promovierte. Von 1960 bis 2001 lebte und lehrte er in Jerusalem, danach in Paris. Vigées Dichtung befasst sich u.a. mit den Leiden der Juden und der Sehnsucht nach Frieden und einem einfachen Leben; ohne Bitterkeit kehrt zudem das Motiv des Vergänglichen wieder. Vigée erhielt in späteren Jahren viele Ehrungen. Eine Ausstellung in seiner Heimatstadt lässt den Besucher in sein Werk eintauchen, Exil, Krieg, Reisen, sein geliebtes Elsass, Familie und Freunde kennen-



Musée Judéo-Alsacien in Bouxwiller/Nordelsass
Foto: Musée Judéo-Alsacien

lernen - anhand von Briefen, Werken, Fotografien und persönlichen Gegenständen. Die Hoffnung und das Schreiben waren seine Zuflucht.

• **Claude Vigée.** „Une vie entre les lignes“. *Maison des Arts. 19 rue des Charrons. F - 67241 Bischwiller. Fr, Sa, So 14-18 h. Führungen sonntags 14 h. Begleitprogramm: w.bischwiller.com. Bis 17. Oktober 2021*

Musée Judéo-Alsacien in Bouxwiller / Nordelsass

Fünfzehn Kilometer von Straßburg entfernt befindet sich das zauberhafte Städtchen Boux-

all niederzulassen und Berufe auszuüben; schließlich wurden sie 1831 den Christen rechtlich gleichgestellt. Somit ergaben sich soziale Aufstiegsmöglichkeiten, z. B. in Schule und Militär; viele verließen nun die Provinz, zogen nach Paris oder wanderten nach Afrika und Amerika aus. Im Juni 1940 beginnt in Elsass-Lothringen die Wagner-Bürcel Aktion, die jüdische Bevölkerung wird von der deutschen NS-Besatzung enteignet und vertrieben, womit bekanntlich ein harter und oft tödlich endender Überlebenskampf beginnt. Doch in Straßburg existiert heute einer der größten jüdischen Gemein-

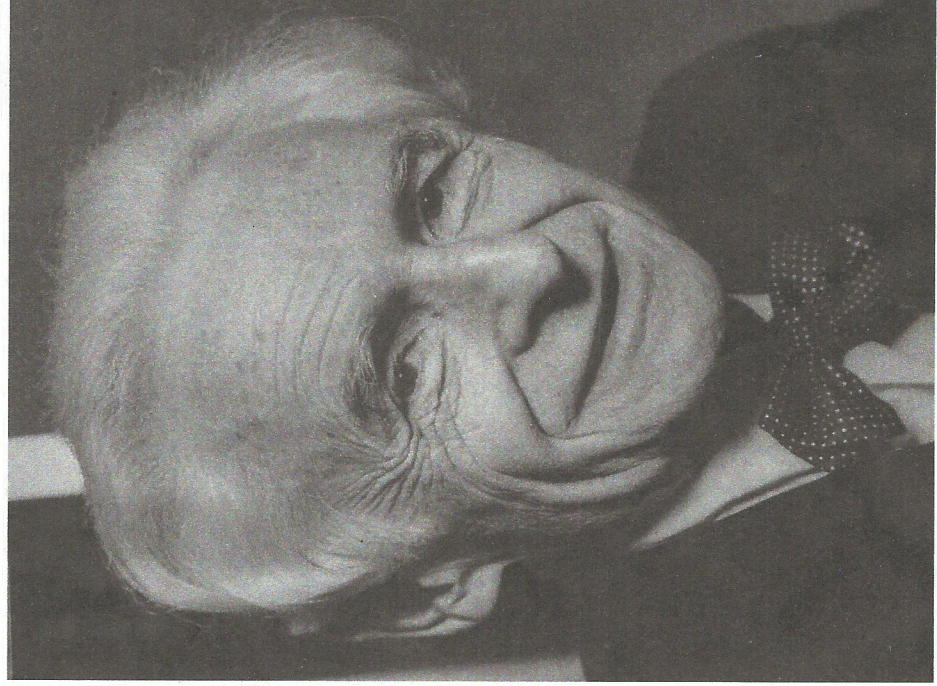
Seite 1

S. Fontschewy

Kulturjokes

August (September 2021)

- Fortsetzung von Seite 1 -



Claude Vigée - Maison des Arts in Bischwiller/Elsass © VilleBischwiller

willer; seine Synagoge, nun Musée Judéo-Alsacien, ist ein authentischer Erinnerungsort für die Kultur- und Architekturgeschichte der Juden im Elsass. Meist waren die Landjuden in Bouxwiller arm, arbeiteten als Hausierer, Schlachter und Viehhändler; aber sie hatten Traditionen, waren unerschütterlich in ihrem Glauben und voller Zuversicht auf ein gnädiges Schicksal, die sich jedoch oft nicht erfüllte. Die Dauerausstellung des Musée befasst sich mit deren Berufen, Feiern, Ritualen und sprachlichen Besonderheiten; unter den Exponaten befindet sich neben Dokumenten, Videos und inszenierten Alltagssituationen u.a. eine Replik des Straßburger Griselhorns, mit dem Juden im Mittelalter am Abend zum Verlassen der Stadt aufgefordert wurden. Texttafeln informieren über die Geschichte jüdischer Gemeinden im Elsass seit dem 12. Jahrhundert; im 14. Jahrhundert gab es Vertreibungen, im 15. erfolgte das Verbot, in Städten zu wohnen. Ein Emanzipationserlass von 1791 machte es ihnen in Frankreich möglich, sich über-

den Europas.
• Musée Judéo-Alsacien.
Bouxwiller. Ganzjährig geöffnet. Tel: 00 33 (0) 3 88709717.
museejudeoalsacien@gmail.com. <http://judaisme.sdv.fr/today/musee>

Seite 2

Blaues Haus Breisach
Gedenk- und Bildungsstätte für die Geschichte der Juden am Oberrhein
Außerschulischer Lernort

NEU:
Dauerausstellung
Nach der Shoah

5. Sep. 2021
Europäischer Tag der jüdischen Kultur
12. Sep. 2021
Tag des offenen Denkmals

www.blaueshausbreisach.de